

Die Welt / Finanzen – Ausgabe 29.12.01

Nur sehr wenigen Anlagenprofis ist es gelungen, für ihre Investmentsparer ein Plus zu erwirtschaften.

Der Erfolg der besten Fonds beruht dabei in den meisten Fällen überraschenderweise nicht auf einer ausgetüftelten Strategie. Statt beispielsweise auf Branchenauswahl-Modelle zurückzugreifen, setzen die Fondsmanager vielfach auf klassisches Stockpicking.

„Wir kaufen keine Märkte, sondern einzelne Unternehmen und damit Rendite“, verdeutlicht Winfried Walter, Partner der Albrech & Cie Fondsgesellschaft. Walter hat in diesem Jahr ein Plus von über sechs Prozent erzielt und rangiert auf Platz zwei der Bestenliste.

In seinem Depot hat sich der Manager des Albrech & Cie Optiselect auf unterbewertete und renditestarke Titel wie den Automobilzulieferer Beru, den finnischen Handyausrüster Perlos oder den Merchandising-Spezialisten Jakks Pacifics konzentriert.

„Die Rallye ist wegen dieser starken Liquidität übertrieben“, meint Walter von Albrech & Cie. Er hält Kurskorrekturen um rund 20 Prozent auch im kommenden Jahr für denkbar: „Danach wird es eine flache Aufwärtsentwicklung der Börse geben“. Seine Prognose: Ende 2002 sieht der DAX 4700 Punkte.

„High-Techs wie Cisco und EMC müssen noch günstiger werden“, sagt Walter und spekuliert auf fallende Kurse. Erst dann will er zugreifen.